LOKALBAHN AKTUELL

5/2023

Bergstrecke Ybbstalbahn

ÖGLB

Wissenswertes und Aktuelles der
Österreichischen Gesellschaft für Lokalbahnen

Höllentalbahn

Neuigkeiten aus dem Verein

Von Albert Malli

Die Absicht der Gemeinde Lunz einen Radweg auf der Bergstrecke-Ybbstalbahn zu errichten, hat eine Protestwelle ausgelöst. Jetzt sollen Alternativrouten näher geprüft werden. Mit den komplett ausgebuchten Fahrten zum 125-jährigen Bestehen der Bergstrecke und zum Lunzer Advent haben wir ein deutliches Lebenszeichen von uns gegeben. Wir werden die Saison 2024 fahrplanmäßig verkehren und haben schon zahlreiche Gruppenbestellungen. Totgesagte leben länger!

Der Beschluss der Gemeinde Lunz war ein harter Schlag gegen unseren Verein und jene, die an Ort und Stelle seit Jahren bis zur Selbstaufopferung Übermenschliches leisten. Dabei haben wir seit acht Jahren (!) die aufrechte und fixe Zusage des Landes, dass die Strecke mit Fördermitteln des Landes saniert wird und sind dazu in laufenden konstruktiven Gesprächen. Dazu wurde, wie ich an dieser Stelle schon berichtet habe, extra ein „Regionalprojekt" gegründet und wir haben heuer bei einer Probebaustelle vorgezeigt, wie die Sanierung gemeinsam mit einer Baufirma und unserer ehrenamtlichen Hilfe noch günstiger durchgeführt werden kann als bisher angenommen. Um die Bahn nachhaltig zu sanieren sind maximal 1,5 Mio Euro nötig; ein Radweg im steilen Gelände kostet inklusive der nötigen Steinschlagsicherung wohl das Vielfache. Die Gemeinde Lunz hat auf eigene Initiative ein Planungsbüro beauftragt, die Kosten für einen Radweg auf „unserer" Strecke zu erheben. Dafür war anscheinend der Gemeinderatsbeschluss nötig, weil ja auch dafür Kosten anfallen.

In der Region hat sich prompt Widerstand formiert. Unser Mitglied DI Robert Lehner-Teufel aus Lunz/See hat eine Petition zur Erhaltung der Bergstrecke gestartet, die Sie noch immer online unterschreiben können. Knapp 3.500 Personen haben das schon getan! Das ist ein deutliches Signal auch in Richtung Landespolitik.

Hier können Sie die Petition unterschreiben:
https://bit.ly/ybbstalbahn-rettung

Die Argumente der Gemeinde Lunz können wir auf Punkt und Beistrich widerlegen.

- **Das Bahnhofsgebäude in Lunz wurde verkauft, ohne die Gemeinde und Partner zu informieren? Stimmt nicht!**

  Wir halten fest: Es gab ein persönlichen Gespräch mit Bürgermeister Josef Schachner im Februar 2023, bei dem er das Interesse der Marktgemeinde Lunz bekundete, das Bahnhofsgebäude Lunz zu kaufen. Wir stellten ein Kaufangebot, dem die Gemeinde letztlich nicht nachgekommen ist. Daraufhin informierten wir den Bürgermeister, dass wir nun mit dem nächsten ortsansässigen Bewerber ins Verkaufsgespräch eintreten werden. Dies fand die Zustimmung des Bürgermeisters, da damit ein benachbarter Lunzer Bürger das Gebäude kaufen würde. Der Verkauf war

Titelbild oben: *Am 25. November 2023 wartet die Diesellok 2093.01 mit ihrem Sonderzug im Bahnhof Lunz am See auf die Fahrgäste für die Rückfahrt von der „Funkelnden Dorfweihnacht" nach Kienberg-Gaming. Foto: Alexander Styx*

Titelbild unten: *Der Triebwagen TW1 fährt am 2. Dezember bei dichtem Scheegestöber während einer Probefahrt über die Wasserleitungsbrücke in Hirschwang. Foto: Albin Michlmayr*

Impressum

Grundlegende Richtung gem. §25 MedienG: Der Lokalbahn Aktuell ist ein offizielle Mitteilungsblatt des Vereins ÖGLB. Er dient der Information von Mitgliedern und Interessenten.
Medieninhaber, Herausgeber u. Verleger: ÖGLB; Redaktionsteam: Ferdinand Drexler, Albert Malli, Stephan Rewitzer;
Chefredaktion: Ferdinand Drexler, Layout und Satz: Ferdinand Drexler, Patrick Stergonschegg
alle: ÖGLB, Poschgasse 6, A-1140 Wien, redaktion@lokalbahnen.at, www.lokalbahnen.at, ZVR: 603526809
Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder, die nicht unbedingt mit jener des Medieninhabers übereinstimmen muss. Der LBE und die darin enthaltenen Beiträge sowie Fotos sind urheberrechtlich geschützt. Wiedergabe, Vervielfältigung und Verwendung in EDV-Anlagen in welcher Form immer bedürfen der schriftlichen Zustimmung der Redaktion. © ÖGLB 2023.

leider nötig geworden, weil wir in beiden Corona-Jahren nicht die nötigen Einkünfte erwirtschaften konnten, um den Betrieb des „Ötscherland-Express“ aufrecht zu erhalten. Außerdem verwendeten wir viele Arbeitstage, um die baufälligen Streckenabschnitte auf Holzschwellen mit sogenannten Spurhalten zu sichern. Hier beißt sich die Katze in den Schwanz. Hätten wir die zugesagten Mittel für den kompletten Umbau auf Stahlschwellen erhalten, wären wir finanziell nicht ins Strudeln gekommen.

- **Wir hätten angeblich das Interesse am „Regionalprojekt“ verloren… Stimmt nicht!**

  Schachners Aussage gegenüber Medien, der Verein habe sein Interesse am „Regionalprojekt“ verloren, ist aus der Luft gegriffen. Dass das Gegenteil der Fall ist, beweist die von uns initiierte die Probe-Gleisbauaktion beim Gasthof Paula im Mai.

Seit November 2017 bemühen wir uns im Rahmen des „Regionalprojekts“ das fehlende Drittel unserer Strecke auch auf Stahlschwellen umzubauen. Dafür gab es schon 2012 eine (leider nur mündliche) Zusage vom damals zuständigen Landesrat Karl Wilfing. Bei den Gesprächen wird an Ort und Stelle ein Foto geschossen. Landesrat Wilfing hält das Schild „Sanierung des Ötscherland-Express gestartet“ in die Kamera.

Schon 2012 bekennt sich der damals dafür zuständige Landesrat Karl Wilfing zur Sanierung und zeigt das Schild „Sanierung des Ötscherland-Express gestartet“. Foto: ÖGLB

In den Jahren 2018 bis jetzt wurden von der „Eisenstraße Niederösterreich“ unter der Obmannschaft von Nationalrat Andreas Hanger gemeinsam die Grundlagen erarbeitet, um die Gleissanierung in ein größeres „Regionalprojekt“ einzubauen. Wir vertrauen auf die getroffenen Zusagen und werden in diesem Sinne voller Elan weiterarbeiten. Unsere Hand ist ausgesteckt.

Wir stehen also zu unserem Wort und wollen die Bahn unter allen Umständen erhalten und mit unseren engagierten ehrenamtlichen Mitarbeiter:innen weiter betreiben. Als deutliches Lebenszeichen haben wir zum 125-jährigen Bestehen der Bergstrecke und zum Lunzer Advent gemeinsam mit dem „Club 598“ komplett ausgebuchte Sonderzüge geführt. Da es an diesem Wochenende stark geschneit hat, wurden die Züge in Doppeltraktion geführt. Zur Verstärkung wurde die ursprünglich aus Rumänien stammende Diesellok vorgespannt, die sonst für Bauzüge vorgesehen ist.

Die Lok des abfahrbereiten Zuges ist am 12. November 2023 feierlich geschmückt: „125 Jahre Bergstrecke“. Foto: Albert Malli

Wir werden auch 2024 fahrplanmäßig verkehren. Totgesagte leben bekanntlich länger. In unseren Vereinsstatuten ist der Zweck der ÖGLB klar formuliert: „Förderung und Erhaltung von schmalspurigen Lokalbahnen, insbesondere in Niederösterreich, im Interesse des kulturellen Erbes und der österreichischen Geschichte, des regionalen Tourismus und des Landschaftsschutzes.“ Das ist unsere Mission und unser Auftrag. Ich kann es nicht oft genug wiederholen. Heute setzen sich knapp 600 Vereinsmitglieder dafür ein und bezahlen dafür jährlich einen Mitgliedsbeitrag. Das im Raum stehende Aus der Bergstrecke-Ybbstalbahn hat eine Welle von Vereinsbeitritten ausgelöst. Immer mehr Menschen wollen uns bei unserem Vorhaben nicht nur ideell, sondern auch als zahlende Mitglieder unterstützen.

Der Sonderzug „125 Jahre Bergstrecke“ verkehrt am 12. November 2023 bei schönstem Herbstwetter. Foto: Alfred Schmutz

„Diese Strecke zählt zu den schönsten Bahnstrecken in Österreich! Scheinbar haben sich die Gemeindevertreter und die Bürgermeister der Anrainergemeinden mit dem Land Niederösterreich nicht abgesprochen, da von Seiten des Landes sehr wohl ein Interesse am Weiterbetrieb besteht.

Weder die Gemeinderäte noch die zuständigen Bürgermeister der anliegenden Gemeinden haben sich Gedanken darüber gemacht, wieviel Herzblut, Arbeit und finanzielle Aufwendungen Eisenbahnfreunde in die befahrenen Museumsbahnen stecken. Nun soll die Trasse einer Verlängerung des Ybbstal-Radweges weichen. Na, viel Anklang wird ein solcher mit Steigungen bis 31 Promille bei den Radfreunden wohl nicht fingen, obwohl heute schon viele mit dem Elektrofahrrad unterwegs sind. Zu bedenken ist auch, dass die beiden in Österreich wohl einmaligen Trestlework-Brücken auch bei einem Radweg weiterhin zu erhalten sind.

Ich kann daher an die betroffenen Gemeinderäte und die Bürgermeister nur den dringenden Appell richten, von der Absicht einen Radweg auf der Bergstrecke zu errichten wieder abzusehen und auf die Bevölkerung zu hören, die ebenfalls die Museumsbahn weiter haben will. Radwege gibt es mehr als genug, Museumsbahnen wohl eher weniger!“

Werner Robin
Seeboden am Millstädter See

„Die entsprechende Petition zum Erhalt der einzigartigen Ybbstalbahn-Bergstrecke habe ich bereits unterzeichnet. (...)

Radwegnetze gibt es in Niederösterreich und anderswo bereits sehr viele - eine Bahnstrecke, wie die der einzigartigen Ybbstalbahn-Bergstrecke jedoch nicht.

Ein Umbau der beiden Trestlework-Brücken, von einer Schmalspurbahn hin zu einem Radweg dürfte zum einen die Optik der Brücken (durch spezielle fahrradsichere Geländer) nachhaltig zerstören und darüber hinaus sehr viel Geld verschlingen, dass man lieber in den Erhalt der Museumsbahn investieren sollte.“

Herbert Rubarth
www.alpenbahnen.net

„Es ist ein Wahnsinn, wie hier mit unwiederbringlichem Kulturgut und mit der Lebenszeit von Freiwilligen umgegangen wird! Da braucht sich die Politik dann nicht plakativ um die Freiwilligen „annehmen“, wenn man sie so mit Füßen tritt. Ich kann nur hoffen und die Daumen halten, dass hier noch nicht das letzte Wort gesprochen ist und unsere Strecke genauso weiter erhalten wird, wie die ebenfalls unter dem Damoklesschwert stehende Feistritztalbahn.“

ao. Univ.-Prof. Dr. Michael Pretterklieber
Graz

„Die Ybbstalbahn-Bergstrecke „von Gnaden der Gemeinde Lunz“ zu kassieren ist wahrlich eine „Schnapsidee“ des Lunzer Gemeinderates! Die Nebenstraße durch das Bodingbachtal und den Sattel von Pfaffenschlag ist dank der gut ausgebauten Bundesstraße über den Grubberg lediglich schwach befahren, dass hier der touristische Radfahrverkehr ohne sonderliche Gefährdung der Radfahrer:innen oder wechselseitiger Beeinträchtigung des KFZ-Verkehrs abgewickelt werden kann. Eine dermaßen unnötige und zusätzliche Radfahrroute würde lediglich ein zusätzliches beträchtliches Haftungspotential aufgrund der Hanglage und die Felssturzgefahr bei den Einschnitten für die Gemeinde Lunz im Sinne der Gefährdungshaftung nach den Bestimmungen des österreichischen allgemeinen bürgerlichen Gesetzbuches bewirken. Die herausragende touristische Attraktion durch die Museumsbahn bringt ungefragt den Anrainergemeinden Lunz und Kienberg-Gaming wesentlich mehr, als überhaupt denkmöglich eine zusätzliche, entbehrliche Radroute schaffen würde!“

Mag. Oswald Wachsmann
Wien

Der Adventsonderzug am 25. November 2023 in traumhafter Winterlandschaft am Scheitelpunkt der Strecke in Pfaffenschlag. Um eine sichere Fahrt im Schnee zu ermöglichen wurden die Züge in Doppeltraktion geführt. Foto: Stephan Rewitzer

Ihr Albert Malli,
ÖGLB-Präsident ■

Wir kämpfen gemeinsam für den Erhalt der Ybbstalbahn-Bergstrecke: Albert Malli (Präsident der ÖGLB), Andreas Juhász (einer der beiden Geschäftsführer der NÖLB-HS) und Karl G. Becker (einer der beiden Geschäftsführer der NÖLB-B). Foto: NÖN/Claudia Christ

In eigener Sache

Von Ferdinand Drexler

Neben den turbulenten Ereignissen im Ybbstal, über die Albert Malli ausführlich berichtet hat, bringt das Jahr 2024 im Verein Veränderungen und Neuerungen. Außerdem ist die 46. Hauptversam-mlung der ÖGLB im Vorstand bereits in Vorbereitung.

Ich darf Sie über eine Veränderung im Vorstand der ÖGLB informieren: Michael Kaltenegger wird per 31. Dezember auf eigenem Wunsch seine Funktion als Technischer Referent der Ybbstalbahn zurücklegen und seinen Vorstandsposten zur Verfügung stellen.

Michael Kaltenegger ist seit 2019 Mitglied des Vorstands der ÖGLB und einer der beiden Technischen Referenten der Ybbstalbahn. In dieser Funktion hat er mit großem Engagement und persönlichem Einsatz sehr viel zur positiven Weiterentwicklung der Ybbstalbahn-Bergstrecke geleistet. Der Vorstand der ÖGLB bedankt sich bei Michael Kaltenegger für seine Arbeit. Wir haben Michael als fachlich versierten Vollblut-Eisenbahner mit Handschlagqualität kennengelernt und freuen uns, dass uns Michael weiterhin als Mitglied im Verein erhalten bleibt. Danke!

Gleichzeitig dürfen wir Ihnen mitteilen, dass ab 1. Jänner 2024 Stephan Rewitzer als neuer zweiter Technischer Referent in den Vorstand nachfolgen wird. Die Kooptierung wurde am 12. Dezember 2023 bei einem entsprechenden Vorstandsbeschluss einstimmig durchgeführt. Stephan Rewitzer, im Hauptberuf Triebfahrzeugführer bei den Wiener Lokalbahnen, wird zusammen mit Ingo Wiener das neue Duo der Technischen Referenten bilden. Wir freuen uns über die Bereitschaft von Stephan, sein Fachwissen als Vorstandsmitglied einzubringen und wünschen ihm alles Gute für seine Tätigkeit!

In dieser Ausgabe finden Sie auch die Einladung zur 46. Hauptversammlung der ÖGLB am 5. März 2023. Im Zuge dieser Hauptversammlung wird Stephan Rewitzer den Mitgliedern statutengemäß zur Nachwahl in der laufenden Funktionsperiode vorgeschlagen. Bitte merken Sie sich den Termin gleich im Kalender vor! Eine Anmeldung zur Hauptversammlung ist nicht erforderlich, aber wenn Sie kommen wollen, erleichtert eine kurze E-Mail-Nachricht an info@lokalbahnen.at die Vorbereitung und Abschätzung des Platzbedarfs.

Veränderung in der Redaktion des „Lokalbahn-Aktuell“ und des „Lokalbahn-Express“

Seit 2018 arbeite ich in der Redaktion des „Lokalbahn-Express“ als Autor und im Lektorat mit. Seit 2022 betreue ich den elektronischen Newsletter „Lokalbahn-Aktuell“ zusätzlich als Chefredakteur und Layouter. Der Anspruch im Vorstand ist, unseren Mitgliedern eine gewohnt hohe Qualität und möglichst große Aktualität und Vielfältigkeit der Beiträge zu bieten. Das bringt auch einen großen Arbeitsaufwand mit sich und daher freue ich mich, dass unser Mitglied Patrick Stergonschegg zukünftig mit mir gemeinsam das Layout des „Lokalbahn-Express“ und des „Lokalbahn-Aktuell“ machen wird. Patrick ist genauso wie ich aktives Mitglied auf der Höllentalbahn und beruflich in der IT-Abteilung des ORF tätig.

Zusammen mit Albert Malli werden wir zukünfitg das Kernteam der Redaktion bilden und sind ab sofort unter der E-Mail-Adresse **redaktion@lokalbahnen.at** erreichbar. Wir bitten Sie, Lesebriefe zukünftig an diese E-Mail-Adresse zu richten. Die Bestellungen im Lokalbahn-Versand bleiben davon unberührt und sind bitte weiterhin an die E-Mail-Adresse info@lokalbahnen.at oder per Post an die Adresse Poschgasse 6, 1140 Wien, zu senden.

Erstmals erhältlich: der ÖGLB-Kalender 2024

Wir haben uns kurzfristig entschlossen, einen eigenen Kalender der ÖGLB für das Jahr 2024 aufzulegen. Dieser Kalender zeigt auf 13 Fotos die Vielfältigkeit und die Schönheit der beiden einzigartigen Museumsbahnen zu allen Jahreszeiten. Die Auflage des Kalenders ist limitiert und wird verkauft, solange der Vorrat reicht! Mit dem Kauf des Kalenders zum Preis von 12€ unterstützen Sie die Erhaltung und den Betrieb unserer Museumsbahnen! Der Kalender kann per Mail unter info@lokalbahnen.at bestellt werden.

Für 2025 wird es ebenfalls einen eigenen Kalender in einer größeren Auflage geben, der bei der 46. Haupt-

versammlung im März vorgestellt wird; wir werden Sie auch im „Lokalbahn-Aktuell“ informieren sobald der Kalender verfügbar ist.

Jänner

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
1	2	3	4	5	6	7
8	9	10	11	12	13	14
15	16	17	18	19	20	21
22	23	24	25	26	27	28
29	30	31				

Am 20. März 2021 fährt die Diesellok V2 mit einem Fahrleitungs-Arbeitszug durch den winterlichen Wald am Artzberg.
Foto: Ferdinand Drexler

Mai

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
		1	2	3	4	5
6	7	8	9	10	11	12
13	14	15	16	17	18	19
20	21	22	23	24	25	26
27	28	29	30	31		

Bei einer Foto-Sonderfahrt am 20. August 2022 entstand die Aufnahme des von der E-Lok E1 gezogenen Güterzugs in der Thalhofschleife.
Foto: Albert Malli

Juni

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
					1	2
3	4	5	6	7	8	9
10	11	12	13	14	15	16
17	18	19	20	21	22	23
24	25	26	27	28	29	30

Beim Heizhausfest am 16. Juni 2007 weilte die Dampflok 298.102 der ÖGEG zu Gast auf der Ybbstalbahn und zog an diesem Tag zusammen mit der Dampflok Uv.1 die Personenzüge.
Foto: Albin Michlmayr

Oktober

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
	1	2	3	4	5	6
7	8	9	10	11	12	13
14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27
28	29	30	31			

Während des Gasteinsatzes der sächsichen IV K 99 568 gelang Olaf Buhler am 19. September 2020 diese stimmungsvolle Nachtaufnahme vor dem Heizhaus in Kienberg-Gaming.

Schöne Weihnachten und alles erdenklich Gute für 2024
wünschen allen Mitgliedern und Förderern

der Vorstand der ÖGLB und das Redaktionsteam!

Einladung zur 46. Hauptversammlung der Österreichischen Gesellschaft für Lokalbahnen

am Dienstag, dem 5. März 2024 um 18.00 Uhr
im Restaurant „Waldtzeile", 1130 Wien, Speisinger Straße 2
(S-Bahn-Station „Wien Speising", Straßenbahn 60, Hst. „Preyergasse")

Tagesordnung

1. Feststellung der Beschlussfähigkeit*
2. Begrüßung und Eröffnung
3. Beschluss der Tagesordnung
4. Bericht des Vorstandes über die Aktivitäten des Jahres 2023
5. Bericht des Finanzreferenten über den Rechnungsabschluss 2023 der ÖGLB
6. Bericht der Rechnungsprüfer und Abstimmung über die Entlastung des Vorstandes für das Geschäftsjahr 2023
7. Nachwahl von Vorstandsmitglied Stephan Rewitzer als zweiter Technischer Referent der Ybbstalbahn
8. Informationen über die Vorhaben für das Jahr 2024
9. Behandlung von Anträgen an die Hauptversammlung**
10. Allfälliges

** Gemäß § 15 Abs. 3 unserer Satzung ist die Hauptversammlung beschlussfähig, wenn mindestens zehn Prozent aller Vereinsmitglieder anwesend sind. Ist dies nicht der Fall, so wird der Beginn der Hauptversammlung um eine halbe Stunde verschoben. Die Beschlussfähigkeit ist dann ohne Ansehung der Anzahl der Vereinsmitglieder gegeben.*
*** Allfällige Anträge können schriftlich spätestens bis vor Beginn der Hauptversammlung beim Präsidenten oder beim Vizepräsidenten der ÖGLB eingebracht werden.*

Wir bitten um zahlreiches Erscheinen zu dieser Hauptversammlung, bei der auch wichtige Informationen für die Zukunft unserer beiden Museumsbahnen zu erwarten sind.

Wien, im Dezember 2023

Für den Vorstand der ÖGLB

Albert Malli
Präsident der ÖGLB

Ferdinand Drexler
Schriftführer der ÖGLB

Neuigkeiten aus dem Höllental

Von Ferdinand Drexler

Nach der Saison ist vor der Saison – dieser Spruch trifft im Höllental auf mehrere Arten zu: Nach der „Betriebs-Saison" beginnt wieder die „Arbeits-Saison" für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, damit bis zum Beginn der Betriebssaison 2024 wieder alles perfekt läuft. Aber dieses Jahr gibt es auch noch eine kleine „Zugabe" zur Betriebssaison 2023: die Adventfahrten.

Am 29. Oktober konnte auf der Höllentalbahn die Saison 2023 vorläufig beendet werden – vorläufig, weil es in diesem Jahr seit vielen Jahren wieder Winterfahrten gibt. Einen großen Motivationsschub geben den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter jedenfalls die Fahrgastzahlen der bisherigen Saison: Zwischen 2. Juli und 29. Oktober konnten in den Planzügen 6.800 Fahrgäste befördert werden, was einer Steigerung von 16,5% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Damit wird der bisherige zweitbeste Beförderungswert der Höllentalbahn nach nur einem Jahr höchstwahrscheinlich auf den dritten Platz verwiesen.

Diese Beförderungsleistung forderte wie bereits im Vorjahr das ehrenamtliche Team in besonderer Weise und wir würden uns über zahlreiche neue Gesichter freuen, die uns bei Betrieb und Erhaltung unterstützen möchten!
Bereits im Oktober intensivierten sich die Arbeiten an den Fahrzeugen: Bei unserem Beiwagen BW21 wurden der Solenoid (ein Teil der elektrische Bremse) und der Bremszylinder ausgebaut, da sowohl an diesen beiden Bauteilen als auch am Rahmen selbst bis zur nächsten Saison Wartungsarbeiten geplant sind, die bereits teilweise begonnen haben.

Albert Malli entrostet am 26. 11. 2023 das zweite Drehgestell des Güterwagens Owa321 und bereitet ihn für die Lackierung vor. Foto: Ferdinand Drexler

Über weitere Fortschritte bei der Sanierung können wir auch bei dem originalen L.B.P.-H.-Güterwagen Owa321 berichten. Inzwischen ist die Lackierung beider Drehgestelle und des unteren Teils des Rahmens abgeschlossen, noch zu machen ist die Dachkonstruktion. Unmittelbar nach dem Abschluss der Lackierungsarbeiten der Drehgestelle wurde der Wagenkasten wieder auf die Drehgestelle abgesetzt und begonnen, die ersten Bebohlungsbretter zuzuschneiden.

An unserem Triebwagen TW1 wurden im Rahmen von Wartungsarbeiten die Trittstufen und der Fußboden neu lasiert und während der Arbeitswoche Anfang Dezember 2023 als Vorbereitung auf die Adventfahrten ein komplettes Service durchgeführt.

Die Drehgestelle sind zur Aufarbeitung in die Halle gebracht worden. Foto: Albin Michlmayr, 1. 12. 2023

Seit Oktober wird außerdem an einem neuen Sanierungsprojekt gearbeitet: Unsere Austro-Daimler-Draisine X2, Baujahr 1925, ist seit 1977 auf der Höllentalbahn beheimatet und das erste (älteste) Vereinsfahrzeug. Bis zu seiner derzeit letzten Fahrt am 2. Dezember 1992 war das Fahrzeug wichtiger Teil der Fahrzeugflotte und leistete wertvolle Dienste zur Erhaltung der Strecke. Aufgrund von fehlenden Zeitressourcen und Spezial-Know-how war eine Aufarbeitung nicht möglich. Dank der Unterstützung von Harald Faubel von „Sektion Austro Daimler - Verein zur Pflege und Erhaltung Österreichischer Daimler Fahrzeuge" starteten mit der Befundung des Fahrzeugs am 18. Oktober die Arbeiten. Inzwischen wurden bereits einige Arbeiten erledigt; so wurde etwa ein kompletter Motor- und Getriebeölwechsel durchgeführt, die Antriebskette wieder

vollständig montiert, das Getriebe angesehen. Dennoch sind noch sehr viele Arbeiten erforderlich, bis das Fahrzeug hoffentlich wieder wie früher die Strecke befahren wird.

Im Fahrzeugbereich wurden auch zahlreiche wichtige Vorbereitungsarbeiten anstehender größerer Reparaturarbeiten erfolgreich abgeschlossen; so sind derzeit vier E-Lok-Motoren nach Linz zu einer Spezialfirma transportiert worden. Es ist geplant, dass zwei Motoren davon komplett überholt werden und mit diesen anschließend ein Motorentausch bei der E-Lok E1 durchgeführt wird, da der Motor 2 derzeit leider nicht betriebsfähig und die Lok damit nur einmotorig einsetzbar ist.

Eine zweite wichtige Vorbereitungsarbeit war das Ausbinden der beiden Drehgestelle des L.B.P.-H.-Beiwagens BW12 und deren Überstellung in die Halle. Während des Winters werden diese beiden Drehgestelle in Eigenleistung aufgearbeitet und anschließend mit jenen des Beiwagens BW21 getauscht, da auch an diesen Drehgestellen nach der jahrzehntelangen Verwendung - zuerst im Höllental, anschließend im Zillertal und danach wieder im Höllental - zahlreiche Arbeiten erforderlich sind.
Und als drittes wurden am Personenwagen B3147, der während der Saison in Payerbach als Verstärkerwagen bei großem Fahrgastandrang zur Verfügung steht, einige Roststellen geschliffen und anschließend grundiert.

Albert Malli schleift Roststellen am Personenwagen B3147. Foto: Ferdinand Drexler, 27. 11. 2023

Obwohl der Hauptfokus der Arbeiten derzeit auf den Fahrzeugen liegt, sind stets auch Arbeiten an der Strecke erforderlich. Das Ausschneiden begleitet uns das ganze Jahr über und wurde auch nach dem Ende der Saison weiter fortgesetzt. Hin und wieder übernimmt leider auch der Sturm das Fällen von Bäumen für uns, so zum Beispiel am 18. November, als bei Haaberg ein Baum in die Fahrleitung fiel; dank der Freiwilligen Feuerwehr Reichenau a. d. Rax konnte der Baum rasch entfernt werden.

Durch den Tausch von Holzschwellen gegen sechs Betonschwellen und dem Einbau eines Strail-Übergangs konnte der Wegübergang in der Thalhofschleife dauerhaft saniert werden.

Erich Krones erledigt am 30. 11. 2023 letzte Restarbeiten am sanierten Wegübergang in der Thalhofschleife. Foto: Albin Michlmayr

Als Vorbereitung auf die nächste Gleisbaustelle wurde das Gleis am Artzberg unterhalb der Schikane vermessen und in Hirschwang Schienen vorbereitet bzw. gebohrt. Außerdem erhielten wir Anfang Dezember eine neue Lieferung gebrauchter Holzschwellen. Das ist eine nicht unmittelbar sichtbare, aber wichtige Vorbereitungsarbeit, genauso wie die Sichtung und Sortierung unserer Weichenteile, der Vorbereitung zur Erweiterung unseres Lagerplatzes in Hirschwang sowie Schotterarbeiten am Neubau unseres zweiten Abstellgleises in Hirschwang.
Den Abschluss unserer Arbeitswoche bildeten die intensiven Vorbereitungsarbeiten auf die Adventfahrten der Höllentalbahn, die wir nach vielen Jahren nun wieder anbieten werden. Unser Triebwagen verkehrt an zwei Wochenenden im Stundentakt zwischen Reichenau und Hirschwang, zusätzlich schenken wir im Bahnhof Reichenau alkoholischen und nicht-alkoholischen Punsch aus. Das Winterwetter am letzten Tag unserer Arbeitswoche bot während der Probefahrt mit unserem Triebwagen schon einmal ein passendes Ambiente. Mehr zu den Adventfahrten lesen Sie in unserer nächsten Ausgabe. ■

Eines der beiden ausgebauten Drehgestelle des Beiwagens 12 wartet am 28. November 2023 in Hirschwang auf den Transport in die Remise zur Aufarbeitung. Foto: Ferdinand Drexler

Neuigkeiten aus dem Ybbstal

Von Stephan Rewitzer und Ingo Wiener

Am Wochenende 7. und 8. Oktober 2023 endete das planmäßige Fahrplanjahr 2023, bei traumhaftem Herbstwetter ging es in ausgebuchten Planzügen noch einmal über den Pfaffenschlager Sattel zum Lunzer See. Den Abschluss der Fahrten stellten noch drei Sonderfahrtage dar, und danach ist aber keineswegs Winterruhe angesagt, im Gegenteil.

Am 7. Oktober 2023 ist die Diesellok 2093.01 im Ötscherland unterwegs. Foto: Stephan Rewitzer

125 Jahre Bergstrecke

Das Jahr 2023 war ein äußerst arbeitsintensives Arbeitsjahr für das Team des Ötscherland-Express' und aus diesem Grund gab es 2023 nur eine verkürzte Betriebssaison mit weniger Fahrten als üblich. Im Frühjahr wurden mehrere kleinere Gleisbaustellen in Eigenregie sowie eine Gleisbaustelle mit der Bahnbaufirma Swietelsky, die umfangreiche Vorbereitungen erfordert hat, abgewickelt und dann musste noch der Planzugbetrieb, mit aus gesundheitlichen Gründen reduzierter Personalstärke, bewältigt werden.

Das 125-Jahr-Jubiläum selbst soll daher mit einer größer angelegten Fahrzeugschau und Sonderzügen im Jahr 2024 begangen werden, hierzu werden wir in einer der nächsten Ausgaben berichten!

Gänzlich sollte das Jubiläum aber nicht ausgelassen werden: Auf Initiative des Partnervereins „Club 598" wurde daher am 12. November 2023 ein Sonderzug bestellt und in Verkehr gesetzt, denn auf den Tag genau vor 125 Jahren wurde das aufwendigste und imposanteste Teilstück der Ybbstalbahn eröffnet, und zwar „unsere Bergstrecke"!

Funkelnde Dorfweihnacht in Lunz am See

Am 25. und 26.11.2023 fuhren wir nach vielen Jahren wieder Sonderzüge zum, von der ÖVP-Lunz am See veranstalteten, Weihnachtsmarkt. Trotz der sehr kurzfristigen Entscheidung zur Durchführung dieser Züge waren sie an beiden Tagen mit jeweils 110 Teilnehmern ausgebucht.

110 Personen, ist das pro Zug nicht etwas wenig? Jein, denn während wir in den Sommermonaten deutlich mehr Plätze anbieten können, reduziert sich diese Zahl im Winter schlichtweg aus physikalischen Gründen, es ist bergauf zu rutschig und Schnee erhöht den Fahrwiderstand eines fahrenden Zuges enorm. In der Nacht auf den 26.11. meinte es Frau Holle dann ausgesprochen gut mit uns und es schneite die gesamte Nacht und weiter bis zum frühen Nachmittag.

Am 12. November 2023 überquert der Jubiläums-Sonderzug am Weg nach Lunz/See die Hühnernestbrücke. Foto: Stephan Rewitzer

War bereits am Vortag das Mostviertel in Watte gepackt und die Bahnräumer der 2093 taten gute Dienste, so sah man am Sonntag deutlich, was Winterbetrieb auf der Ybbstalbahn-Bergstrecke bedeutet!

Als Wintervorspann fungierte daher am Sonntag die Diesellok 2099.01, um der Diesellok 2093.01 durch den Schnee über „die Steilste unter den Schmalen"

Der harte Winterbetrieb ist der Diesellok 2093.01 nach der Bergfahrt anzusehen. Foto: Stephan Rewitzer, 26. November 2023

nach Pfaffenschlag hinaufzuhelfen.

Ab 6:30 Uhr rückte die Schneeräummannschaft jeweils aus um alle Eisenbahnkreuzungen und Bahnsteige von Schnee und Eis zu befreien sowie der Schneelast nicht mehr standhaltende Bäume zu entfernen, um unseren Fahrgästen eine sichere und pünktliche Fahrt zu ermöglichen.

Gelang dies am Samstag noch „recht einfach", so war diese Arbeit am Sonntag ausgesprochen anstrengend und trotz drei Stunden Vorsprung traf die Räummannschaft mit ihren gummibereiften Allradfahrzeug nur kurz vor dem Zug in Pfaffenschlag ein. Dank der exzellenten Vorarbeit vom Samstag war die Weiterfahrt bis Lunz am See sowie die abendliche Rückfahrt kein Problem.

Der Sonderzug mit den Dieselloks 2099.01 und 2093.01 zur Funkelnden Dorfweihnacht in Lunz/See ist am 26. November 2023 im Bahnhof Pfaffenschlag angekommen. Foto: Stephan Rewitzer

Ich bedanke mich daher herzlichst für diesen außergewöhnlichen Einsatz, trotz widrigster Bedingungen, um über 200 Fahrgästen eine wunderschöne Fahrt durch ein mit reichlich Schnee bedecktes Mostviertel zu ermöglichen, denn die Ybbstalbahn-Bergstrecke ist einzigartig, zu jeder Jahreszeit!

Winterpause – aber sicher nicht – eine Vorschau!

Zum mittlerweile vierten Mal in Folge gibt es keine Winterpause in den Werkstatthallen der Ybbstalbahn-Bergstrecke, wir trotzen ein weiteres Mal der Kälte sowie dem Schnee und ertüchtigen unsere Fahrzeuge für die nächsten Jahrzehnte in Betrieb.

So sind die Kesselarbeiten an der Dampflok U.1 zwar endlich abgeschlossen, es hat sich aber wohl mehr als deutlich gezeigt, dass diese Hauptuntersuchung – nett ausgedrückt - ausbaufähig ist und damit ist das Stichwort auch schon gefallen: Ab Mitte Dezember geht es auf die Hebeanlage in der großen Werkstatt zur Fahrwerksaufarbeitung.

Ihr folgt die Diesellok 2099.01 für Arbeiten an der Primärfederung der Maschine, zur Reprofilierung der Radsätze sowie dem Einbau einer Spurkranzschmieranlage.

Nach Abschluss dieser Arbeiten durchläuft dann Wagen für Wagen eine Aufarbeitung der Bremsanlage, wofür diese ebenfalls gehoben werden um eine sichere Arbeitsumgebung zu schaffen und auch die Radsätze einer genauen Kontrolle sowie bei Notwendigkeit Aufarbeitung zuführen zu können.

Aber auch abseits der Fahrzeugen geht uns die Arbeit an der Strecke nicht aus. Als Vorbereitung für weitere Gleisbaustellen wurden am 27. Oktober 2023 in der Bahnmeisterei in Lunz am See von einem Team rund 750 Hammerkopfschrauben aufgearbeitet, um 2024 bei zahlreichen getauschten Stahlschwellen eingebaut zu werden.

Wie Sie also lesen können, wir haben auch im Winter alle Hände voll zu tun! Allen Mitgliedern die uns finanziell durch die massiven Preissteigerungen begleitet haben und auch weiterhin die Treue halten, um derart umfangreiche, nachhaltige Aufarbeitungen durchzuführen sei hiermit ein sehr großer Dank ausgesprochen! ■

Peter Rauch (+) 8. 5. 1943 – 27. 9. 2023

Von Werner Schiendl

Heuer ist ein schwarzes Jahr für die ÖGLB und ihre Mitglieder, so viele Todesfälle! Und nun noch einer. Da uns die Familie leider nicht informierte, erfuhren wir über Umwege im Oktober, dass unser Ehrenmitglied Ing. Peter Rauch am 27. September 2023 verstorben ist.

Peter Rauch beim Aktiven-Treffen am 12. Jänner 2019 im Gasthaus „Waldtzeile". Foto: Albert Malli

Peter war einer der maßgebenden Aktiven und verdienstvoller langjähriger Funktionär unseres Vereines in drei Jahrzehnten. Bald nach Beginn des Museumsbahnbetriebes 1977 auf der Lokalbahn Payerbach-Hirschwang stieß der dampflokbegeisterte Peter Rauch zu uns und wurde sogleich aktiver Mitarbeiter. Schnell freundete er sich mit Billy Munsch, Kurt Puchinger und mir an, was den gemeinsamen Arbeiten bei der Höllentalbahn zusätzlich nützte. Peter engagierte sich bei allen Arbeiten und Fahrten.

Peter wuchs in einem Floridsdorfer Gemeindebau auf und hatte dort eine harte und schwierige Jugend, was zu seinem Schulabbruch in der Mittelschule führte. Doch bald danach arbeitete er sich neben seiner Maurertätigkeit hoch, absolvierte mit Erfolg die abendliche Baumeister-Schule und machte dann Karriere bei einer großen Baufirma in Wien. Auch beim Verein wurde sein Organisationstalent erkannt. Nachdem er zuerst als Schaffner/Zugführer unermüdlich tätig war, kam er 1986 erstmals als Organisationsreferent und Betriebsleiter- Stellvertreter (von Billy Munsch) in den Vorstand. Als nun auch festem Mitglied der damals großen Dampflokgruppe war es wesentlich ihm, Erich Dürnecker und seinem Freund und Heizer Lionel Popp zu verdanken, dass 1987 die Fahrt unserer damals hellgrünen U.1 (zusammen mit der 399.04) von St. Pölten nach Mariazell erfolgreich verlief, ebenso die Teilnahme unserer beiden Dampfloks „Molln" und U.1 an der einmaligen 100-Jahre Schmalspur-Feier 1989 in Obergrafendorf – beides für alle Teilnehmer unvergessliche Stunden.

Im Februar 1989 übernahm Peter das Finanzreferat der ÖGLB in sehr schlechtem Zustand (hohe Bankschulden) und sanierte in mehreren Jahren gemeinsam mit einigen spendebereiten Mitgliedern die Vereinsfinanzen. Ein wesentlicher Teil davon war die Gründung der NÖLB Betriebs-GesmbH & Co KG, bei der er einer der Geschäftsführer wurde. Diese Funktionen und auch in der Nachfolge-GesmbH bekleidete er erfolgreich 27 Jahre lang bis Februar 2006.

Im Sommer 1998 ist Peter Rauch (3. v. l. neben Lionel Popp) auf diesem Gruppenfoto im Bahnhof Lunz am See von Werner Schiendl fotofrafiert worden.

Ab 1990, als wir mit der Rettung der Bergstrecke der Ybbstalbahn begannen, war Peter von Anfang an voller Eifer und Energie dabei. Hier kam ihm (und uns) sehr zugute, dass er Baumeister war: unter seiner Leitung konnte 1997 die große Fahrzeughalle im Bahnhof Kienberg gebaut werden, nachdem wir das erste EU- und Regionalförderprojekt bewilligt erhielten. Aber auch auf dem Sektor Dampfloks organisierte er die großen Reparaturen und arbeitete daran mit, schließlich auch bei der Restaurierung der Uv.1 ab 2000.

Er war ein äußerst erfolgreicher Betriebsleiter der YB-Gruppe, wenngleich seine gerade und manchmal harte Art einige Mitarbeiter verstörte. Aber der Erfolg gab ihm recht, man muss auch konsequent das Ziel verfolgen. Leider machte ihm dann eine heimtückische Krankheit (die organzerstörende Autoimun-Krankheit Morbus Wegener) lebensbedrohend zu schaffen, doch das Unglaubliche gelang: seine Krankheit konnte zumindestens vorerst gestoppt werden.

Peter koordinierte dann mit eiserner Energie die Durchführung des zweiten Förderprojekts, vor allem 2004-2005 den Bau der Werkstätte und den Umbau des Heizhauses Kienberg ausschließlich für Schmalspur. Bald danach zog er sich aus dem Aktivenstand zurück, blieb aber weiter interessierter Beobachter und Ratgeber bei technischen Problemen.

Im Mai 2017 feierte die ÖGLB ihr 40-jähriges Bestehen in Payerbach. Bei diesem Festakt erhielt Peter Rauch zusammen mit anderen verdienten Mitarbeitern die Ehrenmitgliedschaft des Vereins. Danach kam er nur sporadisch nach Kienberg, um seinen geliebten Dampflokbetrieb zu sehen.

Peter Rauch beim Ausmauern der Rauchkammer der Dampflok U.1 im Bahnhof Kienberg-G. am 25. Mai 2019. Foto: Thomas G. Schäfer

Gruppenfoto mit Peter Rauch (3. v. l.) vor der Dampflok U.1 im Bahnhof Kienberg-Gaming im Sommer 1991. Foto: Werner Schiendl

Ich muss noch erwähnen, dass Peter ein begeisterter Modellbahner und Modellbauer seit Jugend an war. Da ich diesen Hobby mit ihm teilte, verbrachten wir viele gemeinsame Stunden dabei und waren auch regelmäßige Besucher auf der Modellbaubörse in Liesing. Zuletzt teilte er mir im heurigen Juli mit, dass der Morbus Wegener in ihm wieder aktiv geworden sei und er daher nicht mehr physischen Kontakt halten könne.

Wie ich eingangs sagte, ist heuer ein schwarzes Jahr der ÖGLB, viele Urgesteine des Vereins mussten uns für immer verlassen: Wolfgang Thier, Werner Fritthum, Billy Munsch und fast zeitgleich Peter Rauch, ein großer Verlust für uns alle. Mit Peter verlieren wir einen der engagiertesten und erfolgreichsten Mitarbeiter der ÖGLB seit den Anfangsjahren über mehrere Jahrzehnte, und ich einen lieben persönlichen Freund.

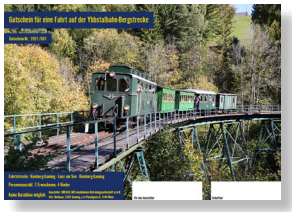
Wir werden ihn nie vergessen! ■

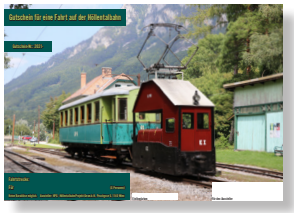
ÖGLB

Lokalbahn Versand

Bücher, Broschüren & DVDs

Bitte richten Sie die Bestellung an:
ÖGLB, Poschgasse 6, 1140 Wien
oder E-Mail: info@lokalbahnen.at





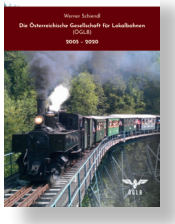
Schenken Sie unvergessliche Erlebnisse mit unseren Museumsbahnen!

Egal ob für Geburtstag, Weihnachten oder andere Anlässe – Gutscheine für Fahrten mit unseren Museumsbahnen sind ein perfektes Geschenk! Genießen Sie beschauliches Reisen mit unseren Dampf-, Diesel- und Elektro-Nostalgiezügen durch einzigartige Landschaften, bei denen Geschwindigkeit keine Rolle spielt.

Mit dem Kauf der Gutscheine unterstützen Sie gleichzeitig unsere beiden Bahnen. Der Preis ergibt sich aus der Anzahl der Fahrgäste und der Fahrtstrecke lt. aktueller Fahrpreistabelle auf der Homepage www.lokalbahnen.at zzgl. unserer Versandkosten.

Die Österreichische Gesellschaft für Lokalbahnen, Band I, 1977-2005
112 Seiten, 137 Fotos. Vereinschronik 1977-2005
Abriss über die Höllentalbahn und die Bergstrecke sowie alle Fahrzeuge und Fahrzeuglisten. Erinnerungen bekannter Persönlichkeiten aus dem Verein

statt €24,00 jetzt zum Sonderpreis von nur €18,00



Die Österreichische Gesellschaft für Lokalbahnen, Band II, 2006-2020
76 Seiten, 114 Fotos. Vereinschronik 2006-2020
Werner Schiendl hat die Vereinschronik der ÖGLB aktualisiert. Gerade die letzten 15 Jahre weisen bedeutende Ereignisse auf den beiden Bahnen der ÖGLB auf, die hier nun aus erster Hand kompetent, vollständig und objektiv dargestellt werden. Ein besonderes Plus sind die vielen Farbbilder aus der nunmehr 43-jährigen Geschichte unseres Vereins.

€ 18,00 – TIPP! Beide Bände sind im Kombi-Angebot zum Sonderpreis von nur € 29,00 erhältlich!

Die Bergstrecke der Ybbstalbahn
128 Seiten, 158 Fotos, viele Pläne und Skizzen.

Umfassende Geschichte der Bergstrecke, ihrer Bauwerke, aller Fahrzeuge und der Museumsbahnaktivitäten 1990-2005

€26,00

ÖGLB-Kalender 2024
Lassen Sie sich von der Höllentalbahn und der Ybbstalbahn durch das Jahr 2024 begleiten! 13 Ansichten zeigen die Museumsbahnen von ihrer schönsten Seite zu allen Jahreszeiten.

13 Farbansichten, Spiralbindung, mit Aufsteller oder zum Aufhängen

Limitierte Auflage - nur solange der Vorrat reicht! € 12,00

Die Fahrzeuge der Lokalbahn und Museumseisenbahn
64 Seiten, 50 Fotos, zahlreiche Typenpläne. Beschreibung der Fahrzeuge der L.B.P.-H. und der Anfangszeit der Museumsbahn mit Listen und Plänen.

€ 3,50

Die Fahrzeuge der ÖGLB
Ergänzungsband, 72 Seiten.
Beschreibt die später hinzugekommenen Fahrzeuge, z.B. Molln, U.1 und 2190.01
€ 4,00

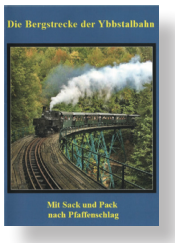
Triebwagen TW1 der Höllentalbahn
Holzspielzeug-Triebwagen TW1 der Höllentalbahn. Geeignet für alle gängigen Holzeisenbahn-Systeme.

Material: Buchenholz, Edelstahl, Kunststoff (PP), Abmessungen: 110x25x50mm, geeignet für Kinder ab 3 Jahren

€ 24,80

Die Lokalbahn und die Museumsbahn Payerbach - Hirschwang
136 Seiten, 150 Fotos, 10 Pläne. Viele Details zu Geschichte
der LBP-H und des ersten Museumsbahn-Jahrzehnts im
Höllental.

€ 6,00



Die Bergstrecke der Ybbstalbahn
Die Bergstrecke im Wandel der Zeit, mit außergewöhnlichen Filmaufnahmen des Ötscherland-Express mit verschiedenen Lokomotiven.

Farbe, 110 min, DVD

Verbilligt! € 23,00

„Nach Hof und Hotzenplotz! Schmalspurbahnen in Mährisch-Schlesien“
Band 14 der Reihe „Durch Böhmens Hain und Flur“

Andreas Petrak setzt zwei Schmalspurbahnen in Mährisch-Schlesien in seinem bewährten Schreibstil ein detailliertes historisches und nostalgisches Denkmal und zeigt mit vielen zeitgenössischen Farbbildern die herbe Schönheit eines vergessenen Landstrichs.

„Die Neuhauser Lokalbahnen. Die Region und ihre Eisenbahnen 1897-1997. Schmalspurig durch Südböhmen“
Band 12/1 dieser Reihe.

Dieses Werk von Andreas Petrak setzt sich mit den beiden von Neuhaus (Jindřichův Hradec) ausgehenden 760-mm-Schmalspurbahnen nach Neubistritz (Nová Bystřice) bzw. Wobratein (Obrataň) auseinander.

Mitten im Revier, Kohlebahnen um Sokolov/Falkenau

Zwischen Sachsen und Österreich liegt das historische Böhmen, heute Teil von Tschechien. Dessen Bahnlinien widmet sich seit etlichen Jahren der letzte Reichsbahn-Archivar und jetzige Verleger Andreas W. Petrak mit der bei Kennern beliebten Buchserie „Durch Böhmens Hain und Flur“ seines Verlages edition bohemica.

Petr Beran, Helmut Bribitzer, Petr Rojk

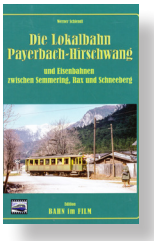
Edition bohemica, Goldenkronach (Bayern) 2018/19/21
Jeder Band hat 264 Seiten mit 450 Bildern und Plänen

je € 39,00

Die Höllentalbahn
Von der Lokalbahn Payerbach-Hirschwang zur Höllentalbahn. Mit historischen und aktuellen Filmdokumenten.

S/W und Farbe, 54 min, DVD

Wieder im Programm € 16,00



Die Lokalbahn Payerbach-Hirschwang und Eisenbahnen zwischen Semmering, Rax und Schneeberg
Nach mehrjährigen Recherchen in diversen Archiven konnte die Geschichte der LBPH neu geschrieben und mit vielen bisher nicht veröffentlichen Bildern illustriert werden.
Weitgehend unbekannt ist auch die bedeutende Rolle dieses Gebiets in verkehrsgeschichtlicher Hinsicht, abgesehen von der epochalen Semmeringbahn Carl von Ghegas: Georg Huebmers erster Tunnel 1820, viele Projekte für eine Eisenbahn von Payerbach über Reichenau bis auf das Raxplateau ab 1880, die leider nicht bis zur Ausführung gediehen, und schließlich die schmalspurige LBPH nach Hirschwang ab 1918, die als Höllentalbahn noch heute fährt.
232 Seiten, 328 Bilder und 55 Pläne € 48,00

Die Rittnerbahn: Altösterreichisches Bahnjuwel in Südtirol
Aus der Reihe „Bilderbuchbogen“
Verlag Railway-Media-Group, Fotos in Farbe: 295, Pläne: 2, Umfang: 160 Seiten
Der Autor Werner Schiendl hat die Bahn auf dem Bozener Hausberg, dem Ritten, über 40 Jahre hindurch regelmäßig besucht und fotografiert. Er zeigt die schönsten Fotos aus seinem Fotoarchiv und hat zahlreiche andere Eisenbahnfreunde- und fotografen für diesen Bildband gewinnen können.

€ 40,00

Die Eisenbahnen in Bosnien und der Herzegowina
1. Teil 1867 - 1918 *AUSVERKAUFT*, 2. Teil 1918 - 2016

Werner Schiendl's neues Standardwerk zur „Mutter“ aller 760 mm-Bahnen auf 432 & 356 Seiten über einen bislang viel zu wenig beleuchteten Teil der Eisenbahngeschichte mit vielen Hintergrundinformationen, neuen historischen Fakten und zahlreichen Fotos, Skizzen und Plänen. Franz Gemeinböck stellt alle in Bosnien eingesetzten Schmalspurfahrzeuge technisch vor und schildert ihre wahrlich mitteleuropäische Geschichte.

je € 59,00

Alle Preise in EUR inkl. MWSt, zuzüglich € 3,- Verpackungspauschale und Versandspesen laut Posttarif. ÖGLB-Vereinsmitglieder erhalten 10% Ermäßigung (Mitgliedsnummer bei Bestellung angeben), ausgenommen Aktionen und Sonderpreise.
Die Lieferung erfolgt auf offene Rechnung, ein Zahlschein wird beigelegt.